

Saale-Zeitung.

werden die Spalten oder deren Raum mit 20 Wg., solche aus Halle mit 18 Wg. berechnet...

[Der Nachdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.]

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2,50 W., bei amnestischer Zustellung 2,75 W., durch die Post 3 W., zweimonatlich 2 W., einmonatlich 1 W., ohne Befehlsgeld...

Achtundzwanzigster Jahrgang.

Nr. 452.

Halle a. d. Saale, Donnerstag den 27. September

1894.

Die Gustav Adolf-Feier.

Schon vor einigen Tagen hat die „Germania“ Gustav Adolf als einen Woddbrenner behandelt und seine Verehrer ungefähr als dieselbe Stufe gestellt. Jetzt hat der Herr einen Erlaß erlassen...

Deutsches Reich.

Hof- und Personalausrichten.

Berlin, 26. Sept. Kaiser Wilhelm liegt in Rom in mit Erfolg dem Waidwut ob. Die laufenden Regierungsgeschäfte erledigt der Monarch in üblicher Weise.

Der Kaiser wird sich am 16. Oktober nach Wiesbaden begeben, um dort an diesem Tage der feierlichen Eröffnung des neuen Postverkehrs und der Eröffnung des Kaiser-Wilhelm-Denkmals beizuwohnen.

Stiel, 26. Sept. Prinz Heinrich hat heute abend 8 1/2 Uhr in Begleitung des persönlichen Adjutanten, Hauptmann von Kriegerlein, über Wilmanns die Reise nach England angetreten.

Wien, 26. Sept. Prinz Erich Friedrich Leopold von Preußen ist heute früh hier eingetroffen.

Gegen den unlauteren Wettbewerb.

Das Kellerei-Kollegium der magdeburger Kaufmannschaft hat in der Frage der Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs, die bekanntlich vor einigen Tagen in Braunschweig ventilirt worden ist, die nachstehende Resolution gefaßt:

Das Kollegium, welches der Bekämpfung des unlauteren Geschäftsgebührens volle Sympathie entgegenbringt, hat mit vielen Interesse von der Beschaffenheit der am 18. und 19. d. M. in Braunschweig abgehaltenen Konferenz zur Erörterung dieser Frage Kenntnis genommen.

Das Kollegium glaubt auf die einzelnen Beschlüsse der braunschweiger Versammlung, inwieweit es vielen dieser Beschlüsse in großer genau zusammen in der Lage war, nicht näher einzugehen...

In Berlin ist am Dienstag das Hauptmann'sche Bühnenstück „Die Weber“, welches anfangs mit dem Wunsche der Entzerrung begeben worden war, aufgeführt worden.

„Die Weber.“

Wenn immer auf der Bühne eine scharfe Wendung in Bezug auf die Forderung der Regierung gegenüber der Weberbevölkerung oder betreffs des Verhältnisses der Arbeitgeber zu den Arbeitnehmern fiel, füllte das Haus stenseller Besten, und als nun gar am Schluss des vierten Aktes die unglücklichen Weber das Haus des Füllens füllten und alles kurz und klein machten...

Der Singer, der allerdings noch ein besonders feines Verständnis für die Ausbeutung weiblicher Arbeitskräfte haben muß, applaudirt lebhaft und entsetzte damit nicht nur den Bewaffelten, sondern auch die Besessenen des Saales.

In den Reihen aber hielt der große Apollon des Kunstzeugs, Herr Liebenow, förmlich Gericke. Die Vertreter des literarischen Zunftdeutschland und was sich sonst in dessen Gefolge befindet, drängten sich um ihn, taugten mit ihm Meinungsäusserungen und wüßten ihn wohl verhältnismäßig hoch zu schätzen...

lich wäre und wenn nicht, nachdem das Stück erst seinen Abgang über die Provinzbühnen gemacht, die breiten Schichten der Bevölkerung die Angelegenheit, welche von der Bühne herab gegen die Regierung und Arbeitgeber geleitet werden, in sich als des Bedarfs würdig aufzufassen und sich von ihnen bestimmen und auferlegen lassen.

Der nationalliberale Parteitag in Frankfurt.

Die bisher beim Centralbureau der Nationallib. Partei eingegangenen Anmeldungen zum allgemeinen Delegirtenrat der Nationalliberalen Partei in Frankfurt a. M. am 30. Sept. nach der „Natlib. Korv.“ zufolge zur Gewissheit, daß der Delegirtenrat aus allen Organisationsbezirken der Partei zur Besichtigung sein wird.

Die „Berliner Neuesten Nachrichten“ halten folgende Mitteilung verbreitet: „Ein in der Provinz ansässiger Herr sei vor einigen Wochen von dem Herrn Reichsfiskus Grafen von Caprivi in Berlin gefragt worden, ob es jetzt nicht so weit wäre, daß politische Veränderungen in der Provinz Wien angesetzt werden könnten; er läge das in der Absicht Sr. Majestät und entdrückte auch seinen, des Reichsfiskus, Wünschen.

Wenn der Bundestag demnach seine Beschlüsse in Bezug auf den Bundesrat wieder aufgenommen haben wird, werden ihm mehrere Vorlagen zugehen, welche die Ausnahmestimmungen von den Sonntagsarbeiten in der Industrie betreffen.

Major v. Wissmann ist am Mittwoch in Begleitung von Dr. Dumiller zu einem einseitigen Aufenhalte in Berlin angekommen. Die Nachricht, daß er beschließen, seinen Abschied als Reichskommissar nachzugeben, bedauert sich. In Berlin ist es schon seit geraumer Zeit wohl bekannt, daß Herr v. Wissmann nur als Gouverneur nach Ostpreußen dahin zurückkehren würde.

Die Verlesung der Reichsstatistik hat in der Zeit vom 1. April bis Ende August d. 11,331,555 Wg. (15,822 pro km), d. h. 8,850,802 Wg. (128 pro km) mehr als in demselben Zeitraum des Vorjahres ergeben.

Am 1. Oktober tritt das in der vorigen Reichstagsession beschlossene Gesetz zum Schutz der Warenbezeichnungen in Kraft, eine der gegen den unlauteren Wettbewerb gerichteten Maßnahmen. Das neue Gesetz erstreckt sich auf die fortgeschrittenen praktischen Bedürfnisse notwendig gewordene weitere Ausdehnung des deutschen Markenrechts und soll an Stelle des geltenden Markenverordnungs treten.

Hadersleben, 26. Sept. Die preussische und die dänische Grenzregulierungskommission sind heute hier zusammengetreten bezugs Forderung der Segrenze im Kleinen Belt zwischen Preußen und Dänemark.

Marinenaudrichten. Nach einer am 26. Oberkommando der Marine gelangten telegraphischen Meldung ist S. M. S. „Arcona“, Kommandant Kapitän zur See Schömler, am 25. Sept. in Yokohama und S. M. S. „Hansa“, Kommandant Korvettenkapitän Meißner, am demselben Tage in Kamern eingetroffen.





